

Jahres-
bericht
2020

**Füreinander
da sein.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Inhalt

	3	
	Vorwort	
4	6	8
Gute Erfahrung mit mobiler Arbeit in der Pandemie	Fahrradmontagegeständer sichern Arbeitsplätze in der Pandemie	Traditionsunternehmen vermarktet digital
10	12	14
Das digitale Banking hat in der Corona-Pandemie einen Schub bekommen	Crowdfunding	Neues Leistungsangebot für die Zukunft
15	16	22
Videoberatung erfolgreich eingeführt	Erfolgreich trotz Corona	Auszug aus dem Jahresabschluss
26	27	28
Bericht des Aufsichtsrates	Organe	Nachruf
29	30	
Filialnetz	Impressum	



Liebe Mitglieder, liebe Kunden und Geschäftspartner,

wir sind seit über 150 Jahren eine starke Bank und haben die Corona-Krise bisher gut verkraftet. Mit der Geschäftsentwicklung 2020 sind wir zufrieden. Sie, liebe Mitglieder, erwartet erneut eine gute Dividendenrendite. Die Nachfrage nach unserer Leistung ist stabil, was sich im kontinuierlichen Wachstum unserer Bilanz sowie der positiven Gewinn- und Verlustrechnung widerspiegelt. Dagegen erleben wir im Kundenverhalten einen Wandel, den die Pandemie massiv beschleunigt hat: den Rückgang von Filialbesuchen. Die Zahl der Kunden mit einer ausschließlichen Präferenz für persönliches Banking nimmt deutlich ab. Das gilt erst recht für klassische Services wie Geld abheben oder Überweisungen tätigen. Über 66 Prozent der Girokonten sind für das Online-Banking freigeschaltet.

Wir haben schnell auf die Corona-Situation reagiert. Dazu gehörten die dauerhaften Filialschließungen im ersten Lockdown, die eigentlich erst im Laufe des Jahres hätten stattfinden sollen. Ein wichtiges Ziel des Kundenfokus-Projektes war der Ausbau der digitalen Leistungen und deren Verzahnung mit dem klassischen Filialangebot und dem telefonischen Service. 1,2 Millionen Euro haben wir in den Ausbau unserer digitalen Kompetenz und Infrastruktur investiert. Das hat uns in der Pandemie enorm geholfen, denn Angebote des digitalen Bankings haben dafür gesorgt, dass wir unseren Geschäftsbetrieb für Sie uneingeschränkt fortsetzen konnten.

Aufgrund der expansiven Geldpolitik der EZB wird es für Banken immer schwerer, bei anhaltenden Negativzinsen eine angemessene Profitabilität im Kundengeschäft sicherzustellen. Mit Blick auf die Verpflichtung zur ordnungsgemäßen

Geschäftsführung müssen wir dauerhaften Verlusten durch geeignete unternehmerische Entscheidungen entgegenwirken. Der ökonomische Handlungsdruck steigt dabei im Gleichlauf mit dem Anstieg des Einlagenbestandes. Insgesamt weisen wir per 31. Dezember 2020 einen Zuwachs der täglich fälligen Gelder von 13,8 Prozent aus. Für diese Einlagen sind seit 2014 Strafzinsen an die EZB zu zahlen. Da mit einem baldigen Ende der Negativzinspolitik nicht zu rechnen ist, müssen wir für hohe Kontoguthaben ab 200.000 Euro Verwarentgelte oder Negativzinsen berechnen.

Wir sind sicher, dass wir die Krise wirtschaftlich gut überstehen und die Herausforderungen der Zeit meistern werden. Wir danken Ihnen, liebe Mitglieder und Geschäftspartner, für das vertrauensvolle Miteinander und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Der Vorstand

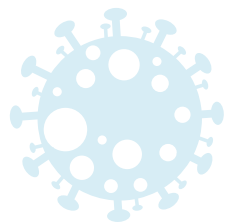

Bernd Wesselbaum


Dr. Andreas Sommer



1 Sandra Doktorowski im Homeoffice

Gute Erfahrung mit mobiler Arbeit in der Pandemie



Die Corona-Pandemie ist auch in der Volksbank Hellweg der Auslöser eines tiefgreifenden und nachhaltigen Wandels in der Arbeitswelt.

Zuvor war Homeoffice bei uns eher die Ausnahme und erst seit dem ersten Lockdown arbeiten nun viele Mitarbeiter im Homeoffice. Die Voraussetzungen hatten wir glücklicherweise bereits vor dem ersten Lockdown geschaffen. Dadurch konnten wir die Belegung der Büros mit mehreren Personen zum Schutz unserer Angestellten vermeiden. Hinsichtlich der Organisation, der technischen Infrastruktur, der Kommunikation sowie der Arbeitsabläufe funktioniert das mobile Arbeiten sehr gut. In allen Bereichen, in denen ortsungebundenes Arbeiten möglich ist, mussten die Mitarbeiter ins Homeoffice gehen. In den Filialen waren zu jeder Zeit ausreichend Mitarbeiter vor Ort, um alle Kundenanliegen zu bedienen. Beratungsgespräche finden während der Pandemie sowohl in der Privat- als auch in der Firmenkundenbank statt.

Bemerkenswert ist jedoch das hohe Aufkommen in den Bereichen der Videoberatung und der Telefonie. Als Omnikanalbank sind wir in der Lage, es den Kunden zu überlassen, ob sie sich lieber persönlich in der Filiale beraten lassen möchten oder ob sie die digitalen Kanäle oder andere Zugangswege wie beispielsweise die telefonische Beratung bevorzugen.

Nach dem für die allermeisten erzwungenen Wechsel ins Homeoffice mit dem Lockdown im Frühjahr 2020 hat die große Mehrheit in den vergangenen Monaten überwiegend positive Erfahrungen gemacht. Die Corona-Krise hat gezeigt, dass flexibles Arbeiten die Qualität der Arbeitsergebnisse nicht beeinflusst. Unabhängig von Ort und Zeit zu arbeiten kann allen Seiten Vorteile bringen.





- 1_ Letzte Prüfung der Fahrradmontage-
ständer durch Marco Wiedemann
- 2_ Marco Wiedemann erklärt Werner
Heppe (Volksbank Hellweg)
die Funktionsweise des Fahrrad-
montageständers
- 3_ Geschäftsführer Marco Wiedemann

Fahrradmontageständer sichern Arbeitsplätze in der Pandemie

Nebenprodukt der Firma Wiedemann entpuppt sich als Renner



Die Wiedemann GmbH produziert jetzt, neben dem seit über 50 Jahren etablierten Stammgeschäft, auch hochwertige Fahrradmontageständer für Profiwerkstätten. Wo bis zum ersten Lockdown fast ausschließlich komplexe Dreh- und Frästeile sowie Baugruppen und Schweißkonstruktionen bis zu einem Gesamtgewicht von ca. 10 Tonnen, hauptsächlich für die Stahlindustrie und Maschinenhersteller, produziert wurden, sind es nun Stahlrohre und Klemmen für Montageständer. „Mit dem Bike auf Augenhöhe lässt es sich präzise und komfortabel arbeiten“, dachte sich Geschäftsführer Marco Wiedemann bereits in 2019, ahnte aber zum damaligen Zeitpunkt noch nicht, dass ihm diese Idee mal in Krisenzeiten helfen würde. Corona hat den Trend zum Radfahren noch einmal deutlich verstärkt. Während des Lockdowns im Frühjahr 2020 ist die Zahl der Radfahrer plötzlich in die Höhe geschossen. Fahrradhändler konnten die hohe Nachfrage kaum noch bedienen, beliebte Fahrradmodelle und gerade E-Bikes erlebten einen wahren Boom in der letzten Saison. Auch Anbieter von Zubehör profitierten von der Nachfrage. Das hat sich die Warsteiner Firma Wiedemann zunutze gemacht und die Chance ergriffen. War sie früher vornehmlich

in der Stahlindustrie und als Maschinenkomponentenlieferant im Bereich von Sonder-Hydraulikzylindern tätig, gab es in der Pandemie eine Schwerpunktverlagerung, die sich Geschäftsführer Marco Wiedemann nicht hätte träumen lassen: „Das als kleines Nebenstandbein aufgenommene Produkt Fahrradmontageständer entpuppte sich in Corona-Zeiten als der Renner. Abnehmer sind nicht ausschließlich Werkstatt-Profis, sondern auch Laien, die gelegentlich am Rad schrauben.“ Da der Vertrieb ausschließlich über Großhändler läuft, konnte sich die Wiedemann GmbH dadurch Logistik und den Vertrieb an Endkunden sparen. „Damit ist es uns gelungen, in der Krise alle 21 Beschäftigten zu halten“, berichtet Marco Wiedemann. „Viele dieser neuen Nutzer werden die Zweiradmobilität auch nach der Krise nicht mehr missen wollen“, meint Wiedemann und plant bereits den weiteren Ausbau seiner Montageständerproduktion. Prokurist und Firmenkundenbetreuer der Volksbank Hellweg Werner Heppe freut sich über den Erfolg des Unternehmers und lobt dessen hohe Anpassungsfähigkeit in Krisenzeiten.

Traditionsunternehmen vermarktet digital

DreiMeister setzt auf Social Media



Die perfekte Praline braucht handwerkliche Fähigkeiten, gutes Marketing und eine leckere Seele. Im digitalen Zeitalter bieten sich mit der Nutzung der Online-Vertriebswege neue Absatzchancen und durch Social Media neue Vermarktungsmöglichkeiten. Als mit der Pandemie im März 2020 der klassische Vertrieb von Pralinen und Konfekt deutlich eingeschränkt wurde, hat der DreiMeister Online-Shop und damit auch der gesamte E-Commerce-Bereich richtig Fahrt aufgenommen. Bereits in der Vergangenheit wurde gerade dieser Bereich stetig ausgebaut und erweitert. Durch die Herausforderungen der Corona-Krise wurde dieser Transformationsprozess deutlich beschleunigt. Denn mit Beginn des ersten Lockdowns mussten viele Cafés, Weinhändler und Gastronomiebetriebe ihre Ladenlokale schließen.

Aber nicht nur der reine Verkauf hochwertiger Schokoladen und Pralinen wurde bisher überwiegend über den Präsenzhandel betrieben, sondern auch die Präsentation der Ware. Fühlen, Schmecken, Riechen, all das fiel von heute auf morgen weg. Somit musste das Ansprechen der Sinne durch Fotos und Worte, eine problemlose Abwicklung und einen hervorragenden Kundenservice ersetzt werden.

Die bereits bestehenden digitalen Vertriebswege wurden zielstrebig ausgebaut und neue Werbeformate ausprobiert.

Trotz oder gerade wegen der Situation wollten die Kunden nicht auf Genuss und Geschmack, süße Träume aus edelsten Zutaten verzichten und veränderten ihr Kaufverhalten. Besondere Aktionen für das bisschen genussvolles „Extra“, das man sich in den anspruchsvollen Zeiten gönnt, kamen gut im Bereich E-Commerce an.

Zudem kam DreiMeister Inhaber Markus Luckey auf die Idee, auf Influencer-Marketing zu setzen. Mit der neu angesprochenen Zielgruppe geht es weiter Richtung Zukunft – die klar Lifestyle, Genuss und Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellt. Sukzessive werden die bisher benutzten Rohstoffe, die benötigte Energie und die Verpackungen durch nachhaltige Varianten ersetzt.

Markus Luckey hat damit einen Schritt in die Zukunft gewagt und erfolgreich die Krise gemeistert. Bei dem 1973 gegründeten Traditionsunternehmen mit Sitz in Werl-Westönnen haben alle 110 Festangestellten ihren Arbeitsplatz behalten können. Prokurist und Firmenkundenbetreuer der Volksbank Hellweg Götz Adrian lobt den Mut, neue Wege zu gehen und neue Zielgruppen zu erschließen.



- 1_ Geschäftsführer Markus Luckey präsentiert Götz Adrian (Volksbank Hellweg) die neuen Pralinen
- 2_ Geschäftsführer Markus Luckey
- 3_ Mit Liebe und Sorgfalt: feinste Trüffel und Pralinen

Das digitale Banking hat in der Corona-Pandemie einen Schub bekommen

Bankgeschäfte über das Internet

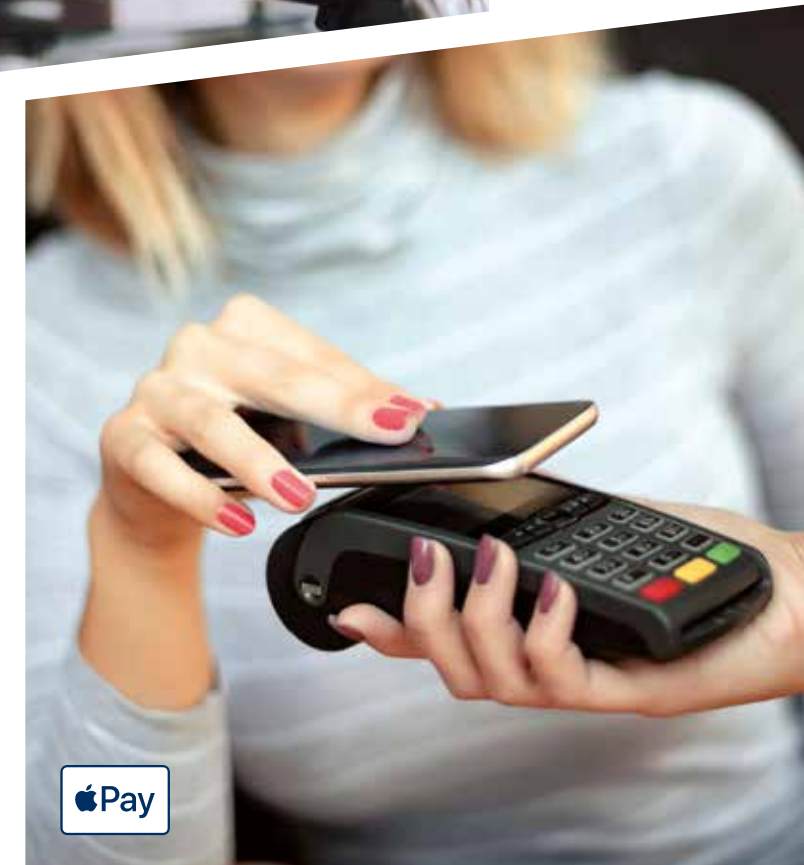
Immer mehr Menschen tätigen Bankgeschäfte über das Internet, sei es nun am Laptop oder via Banking-App. Dabei entspringt die zunehmende Nutzung digitaler Anwendungen einer technologiebasierten Entwicklung, die fast alle Branchen und Lebensbereiche erfasst.

Wir sehen uns in unserem Kurs bestätigt, als genossenschaftlicher Finanzdienstleister mit der girocard oder der VR-BankingApp unseren Kunden moderne Wege für die Abwicklung ihrer alltäglichen Geldgeschäfte anzubieten. Damit können Bezahlvorgänge an der Ladenkasse schnell und bequem abgewickelt werden. Der Verzicht auf Bargeld empfiehlt sich zudem unter Pandemie-Bedingungen auch aus Gründen der Hygiene und des Gesundheitsschutzes.

Das Bezahlen mit der Karte oder dem Smartphone ist im Alltag nahezu überall möglich: in Supermärkten, Discountern und allen größeren sonstigen Einzelhandelsgeschäften. Außerdem wird in Metzgereien, Tankstellen und beim Bäcker mit der Karte oder dem Smartphone bezahlt. Selbstverständlich stehen wir unseren Kunden im Handel und Gewerbe für die Schaffung entsprechender Möglichkeiten gerne zur Verfügung. Mit der VR Payment verfügt die Genossenschaftliche FinanzGruppe über ein Spezialunternehmen für solche Lösungen. Alle Kartenterminals von VR Payment sind für kontaktlose Bezahlung ausgestattet und können damit auch Zahlungen von mobilen Endgeräten akzeptieren. Im Netzbetrieb von VR Payment sind mehr als 145.000 Terminals im Einsatz – und das über alle Branchen hinweg.

Und natürlich unterstützen wir auch alle Privatkunden dabei, entsprechend ihrem persönlichen Bedarf Geldgeschäfte digital zu erledigen. Als Genossenschaft und Universalanbieter von Bankdienstleistungen sind Kunden aus allen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten vertreten. Und so haben wir auch eine besondere Verantwortung, möglichst viele Menschen mitzunehmen – anders als vielleicht mancher Wettbewerber, der sich spezialisiert hat. Das Versprechen des Slogans „Morgen kann kommen“ will die Volksbank Hellweg konkret einlösen. Das bedeutet für die Volksbank ganz im Sinne des Förderauftrags, hier konsequent den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Auf den bisher schon erzielten Erfolgen werden wir uns nicht ausruhen. Durch ganz praktische Hilfestellung für die Welt des digitalen Bankings wird ein Beitrag zu mehr Autonomie und Lebensqualität der Menschen geleistet.

Die Zukunft ist also persönlich und digital: Durch Corona haben sich die Kunden noch schneller als erwartet den digitalen Lösungen genähert. Aber vor allem wenn es um große Finanzierungsfragen – wie die Umsetzung des Baus der eigenen vier Wände – oder ganz aktuell die finanzielle Hilfe in der Pandemie geht, wollen Menschen eine persönliche Beratung vor Ort haben – mit einem Experten, zu dem sie eine Vertrauensbasis aufbauen können. Die Sichtbarkeit und persönliche Ansprechpartner in der Region gehören auch im digitalen Zeitalter weiter zu unserem Markenkern.



Crowdfunding: Was einer allein nicht schafft, das erreichen wir gemeinsam

Vor sechs Jahren sind wir mit einer besonderen Plattform online gegangen: unserer Crowdfunding-Plattform. Die Grundidee dieses innovativen Finanzierungsmodells, bei dem eine Vielzahl von Bürgern online Projekte finanziert, ist so simpel wie genial und seit mehr als 160 Jahren die Grundidee der Volks- und Raiffeisenbanken: Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.

Neben dem klassischen und gesellschaftlichen Engagement, über das wir jedes Jahr 245 Vereine mit ca. 230.000 Euro unterstützen, helfen wir mit der Plattform den Vereinen dabei, ihre Ideen und Vorhaben umzusetzen. Seit dem Start der Plattform wurden mehr als 178 Projekte erfolgreich finanziert und über 1.035.000 Euro Spendengelder gesammelt.

Während der Corona-Krise zeigt sich, dass viele Vereine zunehmend auf Unterstützung angewiesen sind und besondere Aufmerksamkeit benötigen. Diese besondere Situation hat uns dazu gebracht, die Rahmenbedingungen für die Dauer der Pandemie vorübergehend zu ändern. Vereine, die ein Projekt starten, erhalten ein Startguthaben in Höhe von 750 Euro. Zudem spenden wir jeweils 5 Euro je Unterstützer aus unserem Crowdfunding-Spendentopf. Das Alles-oder-nichts-Prinzip wird coronabedingt ausgesetzt. Das bedeutet, dass die gesammelten Beträge auf jeden Fall ausbezahlt werden, auch wenn die Fundingsumme nicht erreicht wird. Bei der Vorbereitung und der Begleitung während der dreimonatigen Fundingphase unterstützen wir die Vereine gerne. 2020 wurden mittels der Plattform 23 Projekte erfolgreich finanziert.

www.volksbank-hellweg.de/crowdfunding



Beauty und Fine
aus Ense





Neues Leistungsangebot für die Zukunft

Fallabschließende Lösung für Serviceanliegen

Im vergangenen Jahr haben wir uns zukunftsfähig aufgestellt: Das KundenCenter wurde ausgebaut, die Servicezeiten angepasst und das Filialnetz wurde überarbeitet. Im Juni 2020 wurden sechs von ursprünglich 14 Standorten geschlossen. Das neue Filialnetz besteht nunmehr aus drei Regionalzentren in Soest, Werl und Warstein und fünf Beratungsfilialen. In den Regionalzentren ist jeweils das komplette Beratungs- und Serviceangebot verfügbar mit Spezialisten im Bereich der Firmenkunden, Baufinanzierung und Versicherung. Die Beratungsfilialen bieten weiterhin alle Serviceleistungen und die Privatkundenberatung an.

Die Filiale in Sichtigvor wurde zu einer SB-Filiale, welche gemeinsam mit der Sparkasse Lippstadt betrieben wird. Als erste Bank in der Region stellen wir hier allen Kunden die persönliche Serviceberatung via Video zur Verfügung. Der Videoservice ermöglicht Banking von Angesicht zu Angesicht.

Beratungsfelder per Video:

- Zahlungsverkehr
- Vorsorge
- Finanzierung
- Anlage



”

„Wir erweitern unser Serviceangebot für unsere Kunden und gehen dafür neue Wege. Der persönliche Kontakt wird dabei auf moderne Art und Weise gepflegt.“

Bernd Wesselbaum, Vorstandsvorsitzender

Videoberatung erfolgreich eingeführt

Neuer Beratungsweg gewinnt an Akzeptanz

Beratungswelten im digitalen Zeitalter – für uns als Volksbank ist das eine ganz besondere Herausforderung. Unsere Stärke liegt doch traditionell in der persönlichen Beratung und der Nähe zu Kunden. Diese besondere Verbindung in die Welt des Omnikanalbankings zu übertragen ist uns im letzten Jahr mit dem Start unseres Videoberatungsangebotes gelungen. Im Zuge der Pandemie kam die Videoberatung gerade zum richtigen Zeitpunkt. Aber auch darüber hinaus wollen wir mit der medialen Beratungslösung den Kontakt zum Kunden dauerhaft aufrechterhalten, denn immer weniger Kunden suchen den Weg in die Filiale.

Unsere beiden medialen Kundenberater haben langjährige Erfahrung in der Präsenzberatung. Mitte letzten Jahres haben sie ihr Beraterbüro gegen einen Videoberaterarbeitsplatz getauscht. Über Kamera und Bildschirm verbunden sitzen sie vis-à-vis mit ihren Kunden am Tisch. Die Kunden freuen sich über den neuen Beratungskanal. Sowohl Ortsansässige als auch Kunden außerhalb des Kreises Soest schätzen die Zeitersparnis und die bequeme Beratung in den eigenen vier Wänden. Diskretion und Datenschutz sind durch die gesicherte Internetleitung selbstverständlich, notwendige Unterschriften bei Verträgen erfolgen digital.

Fast ein Jahr später sind Birgit Prinz-Radcke und Joshuan Zyprian stolz auf ihre Pionierarbeit. Zu Anfang gab es noch das eine oder andere Problem, doch der Umgang mit der Technik war schnell erlernt. Die Akzeptanz der Kunden stieg, denn

die Vorteile liegen auf der Hand: Mit der Videoberatung kann man sich bequem und einfach beraten lassen – und hat dabei persönlichen Kontakt mit dem Berater. Die Frage, ob im medialen Vertrieb auch eine persönliche Kundenbindung aufgebaut werden kann, beantworten Birgit Prinz-Radcke und Joshuan Zyprian eindeutig mit Ja. Sie erhalten von ihren Kunden sehr viel positives Feedback zur Videoberatung. Viele sind von der Art der Beratung begeistert und waren überrascht, wie einfach es ist. Die Situation der Pandemie hat die Bereitschaft zur medialen Beratung in allen Kundengruppen noch einmal deutlich erhöht und der Digitalisierung einen enormen Schub gegeben. Perspektivisch sollen alle Berater in die Lage versetzt werden, ihren Kunden Videoberatung anzubieten.



”

„Die Ansprüche der Mitglieder und Kunden an uns als ihre Bank verändern sich in einer digitalisierten Welt. Wir werden diesen Anforderungen gerecht und sind dazu auf allen Kanälen erreichbar.“

Dr. Andreas Sommer, Vorstand

Erfolgreich trotz Corona

Die Geschäftsentwicklung war in 2020 trotz Corona zufriedenstellend



”

„Unseren Privat- und Firmenkunden stehen wir in diesen schwierigen Zeiten zur Seite und beraten sie individuell, welche Fördermaßnahmen für sie infrage kommen. Vor allem der Mittelstand braucht jetzt intensive Beratung.“

Bernd Wesselbaum, Vorstandsvorsitzender

”

„Bisher haben wir die Krise gut verkraftet. Corona führt zu beschleunigtem Einlagenzustrom, zunehmender Nutzung digitaler Kanäle oder nachhaltiger Geldanlagen.“

Dr. Andreas Sommer, Vorstand



658,3 Mio. €
Kredite an Unternehmen
613,7 Mio. € im Vorjahr



618,8 Mio. €
Kredite an Privatkunden
576,6 Mio. € im Vorjahr

113,8 Mio. €
neue bilanzielle Kundenkredite
150,2 Mio. € im Vorjahr



62,9 Mio. €
neue gewerbliche Kundenkredite

119,6 Mio. €
Kredite für private Baufinanzierung
844 Baufinanzierungen



Kreditgeschäft

Das Kreditgeschäft stieg um 7,3 Prozent auf insgesamt 1,3 Milliarden Euro. Unter Berücksichtigung von Tilgungen und Ablösungen ist die Bank um 87 Millionen Euro neues Kreditvolumen gewachsen. Insgesamt wurden 114 Millionen Euro an neuen Krediten bewilligt. Wie im Vorjahr wurde vor allem das Geschäft mit den Immobilien- und Firmenkunden ausgeweitet. Mehr als die Hälfte des in Anspruch genommenen Kundenkreditvolumens wird für Investitionen im Grundstücks- und Wohnungswesen genutzt. Als Hausbank haben wir die staatlichen Förderkredite an unsere Firmenkunden vermittelt und die von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmen der Corona-Hilfsprogramme umgesetzt.

Einlagen und Wertpapiergeschäft

Die Ausnahmesituation durch Corona schlägt sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auch in einem hohen Einlagenzustrom nieder. Das Volumen der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stieg um 87,3 Millionen Euro oder 6,9 Prozent auf 1,35 Milliarden Euro. Das trotz der extremen Niedrigzinsen hohe Plus bei den unverzinslich angelegten, täglich fälligen Geldern in Höhe von 13,8 Prozent belastet das Zinsergebnis, denn für die Einlagen müssen Strafzinsen an die EZB bezahlt werden. Die Zuflüsse in die täglich fälligen Gelder lassen sich mit der historisch einmaligen Krisensituation erklären. Kunden wollen sich für Eventualitäten wappnen und legen dafür Geld zur Seite. Wir stellen fest, dass Kunden neben der Rendite auch vermehrt auf nachhaltige Geldanlagen achten. Das gesamte betreute Kundenvermögen – bilanzielle und außerbilanzielle Einlagen (Depots, Guthaben bei Versicherungen und Bausparguthaben) – betrug zum Bilanzstichtag 2,06 Milliarden Euro. Die außerbilanziellen Kundeneinlagen verzeichneten einen Anstieg von 8,6 Prozent auf einen Bilanzstichtagswert von 714 Millionen Euro.

Immobiliengeschäft

Nach wie vor hoch war die Nachfrage nach Immobilien. Insgesamt wurden 102 Immobilien im Gesamtwert von 26,5 Millionen Euro vermittelt. Einen Schwerpunkt bildet wie in Vorjahren das Bauträger- und Neubauprojektgeschäft. Während auf dem Areal der Adamkaserne alle Objekte verkauft sind, gibt es weitere Angebote auf dem Soester Merkurgelände oder von Capitell in Bad Sassendorf.

Mitarbeiter

Zum Jahresende beschäftigte die Bank 263 Mitarbeiter, davon 24 Auszubildende und 75 Teilzeitbeschäftigte. Von den 24 Auszubildenden absolvierten 6 im Januar 2020 erfolgreich die Abschlussprüfung. Aufgrund der Pandemie konnten nur 4 Schüler ein Praktikum in der Bank absolvieren. Im vergangenen Jahr wurden 8 neue Mitarbeiter eingestellt und 4 Führungskräften wurde Prokura erteilt. Zum 1. August 2021 werden voraussichtlich weitere 9 junge Menschen ihre Berufsausbildung in der Volksbank Hellweg beginnen. Darunter befindet sich auch ein Auszubildender für den Kaufmann im E-Commerce und ein Auszubildender für den Kaufmann im Digitalisierungsmanagement.

Eigenkapital

Durch die Zuführung aus dem laufenden Ergebnis und die Zeichnung weiterer Genossenschaftsanteile sowie die 556 neu gewonnenen Mitglieder stieg das bilanzielle Eigenkapital auf 99,7 Millionen Euro. Am 31. Dezember 2020 lag die Gesamtkapitalquote bei rund 21 Prozent und damit deutlich über den geltenden Mindestanforderungen.

Ertragslage

Der Zinsüberschuss reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 663 Tausend Euro und erreichte einen Wert von rund 28,7 Millionen Euro. Ausschlaggebend waren die weiter sinkenden Erträge aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes. Der Provisionsüberschuss stieg um 1,0 Millionen auf 10,2 Millionen Euro. Der Verwaltungs- und Sachaufwand sank leicht um 2,3 Prozent auf 23,8 Millionen Euro. Aus dem insgesamt guten Ergebnis können die Vorsorgereserven weiter gestärkt werden. Unter Berücksichtigung der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken und der Einstellungen in die Rücklagen konnte ein Bilanzgewinn von 1,4 Millionen Euro erreicht werden. Das sind rund 216 Tausend Euro weniger als im Vorjahr. Davon sollen den Mitgliedern 240,5 Tausend Euro Dividende und ein Mitgliederbonus in Höhe von 601 Tausend Euro ausgeschüttet werden. Die Dividendenrendite liegt dann bei 5,33 Prozent und damit deutlich über Kapitalmarktniveau.



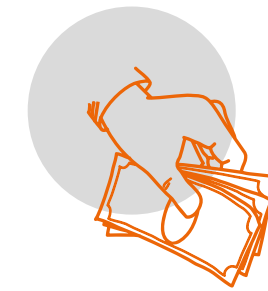
1.345 Mio. €
bilanzielle Kundeneinlagen
1.258 Mio. € im Vorjahr

- 3,60 % Spareinlagen
- +13,83 % Sichteinlagen inkl. Tagesgeld
- 30,11 % vereinb. Laufzeit
- 0,75 % IHS

714 Mio. €
Kundeneinlagen außerhalb der Bilanz

658 Mio. € im Vorjahr

164 Mio. € Wertpapierdepots
314 Mio. € Union Investment
116 Mio. € Schwäbisch Hall
98 Mio. € R+V Versicherung
22 Mio. € sonstige Vermögensanlagen



2.059 Mio. €
betreutes Kundenvermögen
1.915 Mio. € im Vorjahr

64.918 Kunden,
davon 1.419 neue Kunden



34.428
Mitglieder, davon
556 neue Mitglieder



263 Mitarbeiter,
davon 8 neue Mitarbeiter
und 24 Azubis



8
Geschäftsstellen
und 3 SB-Filialen

Ausblick

Die Pandemie hat Online- und Mobile Banking beschleunigt. Wir werden die digitalen Angebote weiterentwickeln und dabei das Zusammenspiel zwischen den Filialen und online zu einem integrierten Angebot sicherstellen. Für mögliche Kreditrisiken sind wir, dank unserer komfortablen Vorsorgereserven, gut gerüstet. Derzeit haben wir aber keine Hinweise für außergewöhnlich hohe Ausfälle oder Insolvenzen.



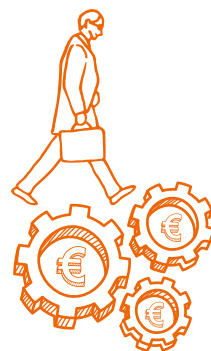
28,7 Mio. €
Zinsergebnis
29,4 Mio. € im Vorjahr

10,2 Mio. €
Provisionsergebnis
9,2 Mio. € im Vorjahr



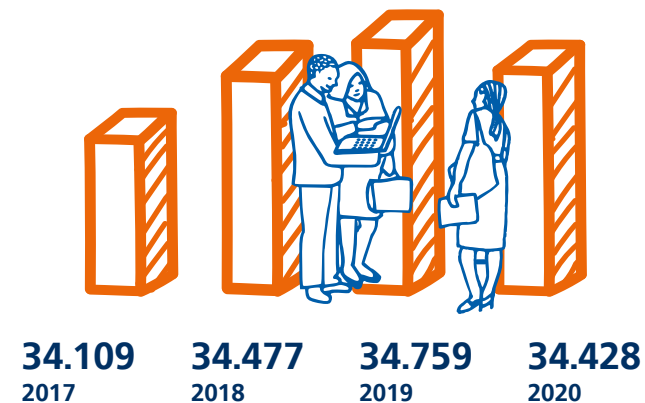
1,4 Mio. €
Bilanzgewinn
1,7 Mio. € im Vorjahr

23,8 Mio. €
Verwaltungs- und Sachaufwand
24,3 Mio. € im Vorjahr



Erfolgreich in 2020

Mitglieder



Engagement für die Region

7,1 Mio. €
Bürgerstiftung Hellweg-Region
Stiftungsvermögen
6,8 Mio. € im Vorjahr



126.115 €
Crowdfunding-Summe
182.000 € im Vorjahr



227.135 € Spenden
284.252 € im Vorjahr



Bilanzzahlen

1.277 Mio. €
Kundenkredite
1.190 Mio. € im Vorjahr



3.528 Mio. €
betreutes Kundenvolumen
3.278 Mio. € im Vorjahr



1.847 Mio. €
Bilanzsumme
1.661 Mio. € im Vorjahr

1.345 Mio. €
Kundeneinlagen
1.258 Mio. € im Vorjahr



Digitalisierung

20.468
E-Postfach-Nutzer

26.471
Online-Banking-Nutzer

4.450
Facebook-Fans

1.488
Instagram-Follower

1.196
Website-Besucher
pro Tag



Eigenkapital

16,2 Mio. €
gezeichnetes Kapital



25,85 Mio. €
Ergebnisrücklage
(gesetzliche Rücklage)



1,4 Mio. €
Bilanzgewinn

56,22 Mio. €
Ergebnisrücklage
(andere Ergebnisrücklage)



Wertschöpfung

15,7 Mio. €
Gehälter/Sozialleistungen

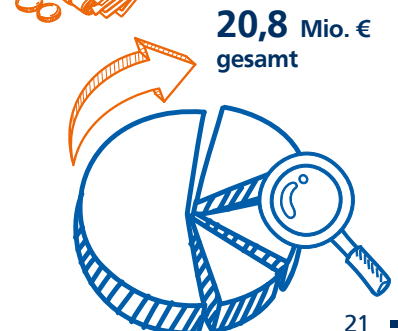


841.000 €
Ausschüttungen

3,5 Mio. €
Steuern



782.000 €
Aufträge an die heimische Wirtschaft



Auszug aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2020

Aktiva

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			17.255.580,74		15.145
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			86.574.427,97		98.649
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	86.574.427,97				(98.649)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	103.830.008,71	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			149.130.037,91		86.356
b) andere Forderungen			39.961.878,33	189.091.916,24	40.602
4. Forderungen an Kunden				1.277.076.867,66	1.190.310
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	649.474.032,88				(613.864)
Kommunalkredite	28.640.751,00				(16.782)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		40.353.027,41			40.353
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	40.353.027,41				(40.353)
bb) von anderen Emittenten		140.728.275,49	181.081.302,90		101.865
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	60.052.724,62				(10.106)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	181.081.302,90	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				28.171.421,80	22.586
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			46.351.584,71		46.321
darunter:					
an Kreditinstituten	283.013,26				(283)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			5.042.430,00	51.394.014,71	5.042
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	5.005.000,00				(5.005)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				26.511,30	27
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				2.740.075,00	0
darunter: Treuhandkredite	2.740.075,00				(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			3.424,00		8
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	3.424,00	0
12. Sachanlagen				7.169.736,69	6.911
13. Sonstige Vermögensgegenstände				6.258.988,68	7.173
14. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0
Summe der Aktiva				1.846.844.267,69	1.661.348

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			303.569.355,67	303.569.355,67	215.030
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		402.203.585,74			412.675
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		4.108.854,80	406.312.440,54		8.795
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		902.402.374,70			792.761
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		16.377.354,51	918.779.729,21	1.325.092.169,75	23.431
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			20.024.038,36		20.175
b) andere verbrieft e Verbindlichkeiten			0,00	20.024.038,36	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				2.740.075,00	0
darunter: Treuhandkredite	2.740.075,00				(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.307.384,85	1.306
6. Rechnungsabgrenzungsposten				10.420,55	17
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			12.312.913,00		11.592
b) Steuerrückstellungen			592.590,00		12
c) andere Rückstellungen			3.809.544,44	16.715.047,44	3.963
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				77.700.000,00	74.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			16.179.110,42		16.298
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebn isrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		25.850.000,00			25.250
cb) andere Ergebn isrücklagen		56.220.000,00	82.070.000,00		54.390
d) Bilanzgewinn			1.436.665,65	99.685.776,07	1.653
Summe der Passiva				1.846.844.267,69	1.661.348
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		11.640.157,43			11.110
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	11.640.157,43		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) unwiderrufliche Kreditzusagen		103.645.773,39	103.645.773,39		97.796
darunter: Lieferverpflichtungen					
aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		29.664.689,62			30.093
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.481.621,35	31.146.310,97		1.527
2. Zinsaufwendungen			3.355.016,61	27.791.294,36	4.257
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			556.080,29		482
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			69.755,13		1.199
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			315.000,00	940.835,42	350
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			11.585.679,58		10.741
6. Provisionsaufwendungen			1.371.561,27	10.214.118,31	1.564
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				346.553,48	401
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		12.800.395,83			12.644
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung		2.924.238,20	15.724.634,03		2.680 (376)
b) andere Verwaltungsaufwendungen	608.056,33		8.028.935,51	23.753.569,54	8.982
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				776.801,71	862
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				1.140.612,52	1.336
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			3.943.628,60		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-3.943.628,60	9.409
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			30.507,09	30.507,09	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				9.708.696,29	21.879
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag darunter: latente Steuern	0,00		3.422.089,15		3.079 (0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			50.701,46	3.472.790,61	47
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				3.700.000,00	16.000
25. Jahresüberschuss				2.535.905,68	2.752
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				759,97	0
				2.536.665,65	2.752
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				2.536.665,65	2.752
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			300.000,00		300
b) in andere Ergebnisrücklagen			800.000,00	1.100.000,00	800
29. Bilanzgewinn				1.436.665,65	1.653

Die Ergebnisrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	gesetzliche Rücklage in EUR	andere Ergebnisrücklagen in EUR
Stand 01.01.2020	25.250.000,00	54.390.000,00
Einstellungen		
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	300.000,00	1.030.000,00
- aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	300.000,00	800.000,00
Stand 31.12.2020	25.850.000,00	56.220.000,00

Die Zahl der 2020 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristen	11	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	150	80
Sonstige Mitarbeiter	0	20
	161	100

Außerdem wurden durchschnittlich 19 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen in EUR
Anfang 2020	34.759	110.435	33.130.500,00
Zugang 2020	556	1.526	457.800,00
Abgang 2020	887	3.079	923.700,00
Ende 2020	34.428	108.882	32.664.600,00

	EUR
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	161.566,00
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	465.900,00
Höhe des Geschäftsanteils	150,00
Höhe der Haftsumme je Anteil	300,00

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
Peter-Müller-Straße 26
40468 Düsseldorf

Die Darstellung des Jahresabschlusses erfolgt in verkürzter Form. Es handelt sich nicht um die der gesetzlichen Form entsprechende Offenlegung. Diese erfolgt nach Feststellung des Jahresabschlusses im elektronischen Bundesanzeiger. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 erfolgt wegen des Ausbruchs des Coronavirus SARS-CoV-2 durch den Aufsichtsrat (abweichend von § 48 Absatz 1 Satz 1 GenG aufgrund von § 3 Absatz 3 COVGesMaßnG).

Den vollständigen, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. versehenen Jahresabschluss sowie den geprüften Lagebericht können unsere Mitglieder in den Geschäftsräumen unserer Zentrale einsehen.



Von links: Dr. Andreas Sommer (Vorstand), Arne Franken, Norbert Heckmann (Vorsitzender), Jürgen Menke, Bernd Wesselbaum (Vorstandsvorsitzender), Karl-Josef Loeser, Holger Schnarre (stellvertr. Vorsitzender), Prof. Dr. Christine Kohring

Bericht des Aufsichtsrates

Geschäftsjahr 2020

In regelmäßigen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Durch den Vorstand wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates über die Lage und Entwicklung der Genossenschaft, Risikolage und Unternehmensplanung informiert. Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses wurden vom Aufsichtsrat geprüft und als in Ordnung befunden. Der Vorschlag zur Gewinnverwendung wurde befürwortet. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen. Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat die gesetzliche Prüfung einschließlich der Depotführung, der Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes vorgenommen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat wurde in einer gemeinsamen Sitzung über das Prüfungsergebnis umfassend informiert.

In der virtuellen Vertreterversammlung am 11. November 2020 schieden turnusgemäß Prof. Dr. Christine Kohring und Holger Schnarre aus. Durch einstimmige Wiederwahlen gehören Prof. Dr. Christine Kohring und Holger Schnarre für eine weitere Amtsperiode dem Aufsichtsrat an. Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung endet die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Norbert Heckmann und Arne Franken. Es wird eine Wiederwahl von Norbert Heckmann vorgeschlagen. Eine Wiederwahl von Arne Franken ist aufgrund des Erreichens der Altersgrenze nicht möglich. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die erfolgreiche Geschäftsführung. Allen Mitarbeitern gilt ebenfalls Dank für die geleistete Arbeit und ihr hohes Engagement.

Soest, im April 2021

Organe

Aufsichtsrat

Norbert Heckmann
Vorsitzender

Holger Schnarre
stellvertretender Vorsitzender

Arne Franken

Prof. Dr. Christine Kohring

Karl-Josef Loeser

Jürgen Menke

Vorstand

Bernd Wesselbaum
Vorsitzender

Dr. Andreas Sommer

Prokuristen

Götz Adrian	Philipp Kopietz <i>ab 22.09.2020</i>
Christoph Buerdick † bis 02.10.2020	Heinz Kühle
Patrick Drees	Meinolf Mersmann
Franz-Josef Fisch* <i>Generalbevollmächtigter bis 28.02.2021</i>	Axel Otterstedde <i>ab 17.12.2020</i>
Thomas Hamdorf* <i>bis 31.12.2020</i>	Tobias Plewka
Werner Heppe <i>ab 17.12.2020</i>	Stefan Schwarze <i>ab 22.09.2020</i>
Wolfgang Jäger	Peter Titgemeyer

* Ruhestand



Nachruf

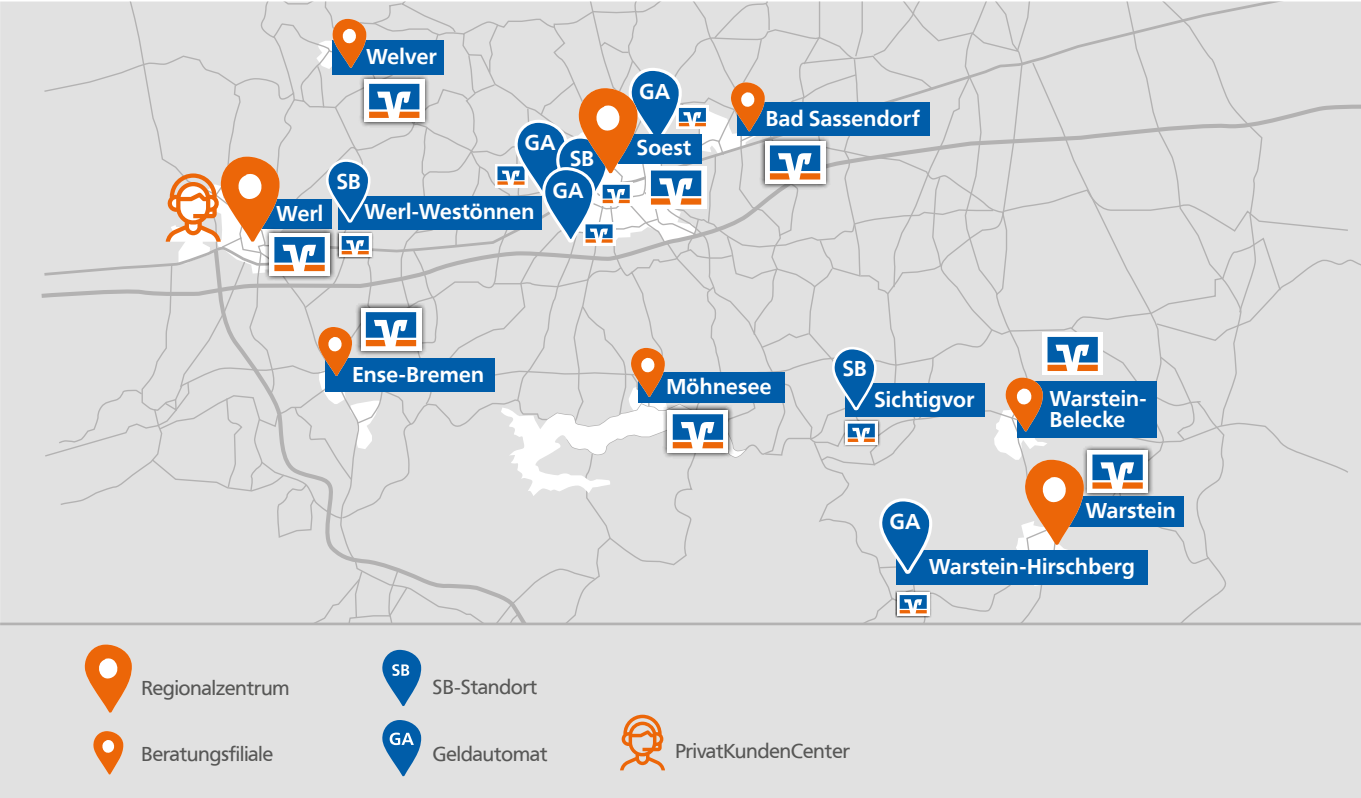
Der plötzliche und viel zu frühe Tod unseres Prokuristen Christoph Buerdick hat uns alle zutiefst getroffen und wir können unsere Trauer nicht in Worte fassen. Er verursacht eine unvorstellbare Lücke in seiner Familie, bei seinen Freunden und bei uns allen.

Am 1. August 1989 begann Christoph Buerdick seine Ausbildung bei der damaligen Volksbank Warstein eG. Im Anschluss war er in der Kreditsachbearbeitung tätig und wechselte 1994 in die Firmenkundenbetreuung. Dort engagierte er sich bis zu seinem Tod am 2. Oktober 2020.

In der Bank verlieren wir eine geschätzte Führungskraft, einen lieben Kollegen und einen lebensfrohen Menschen, der noch viel bewegen wollte. Wir alle haben seinen großen Tatendrang, seine Leidenschaft und sein Engagement für die Bank in der gemeinsamen Zusammenarbeit erlebt und schätzten seine menschliche Wärme und sein verantwortungsbewusstes Wesen.

Herr Buerdick ist im Alter von 52 Jahren gestorben. Wir werden ihn in sehr guter Erinnerung behalten.

Filialnetz



Regionalzentren	Beratungsfilialen	SB-Standorte
Regionalzentrum Soest Westenhellweg 1, 59494 Soest	Beratungsfiliale Bad Sassendorf Kaiserstr. 4, 59505 Bad Sassendorf	SB-Standort Bereite Str. 28, 59457 Werl-Westönnen
Regionalzentrum Werl Alter Markt 1, 59457 Werl	Beratungsfiliale Ense Am Spring 24, 59469 Ense	SB-Standort Marktstr. 6, 59494 Soest
Regionalzentrum Warstein Hauptstr. 52–54, 59581 Warstein	Beratungsfiliale Belecke Wilkeplatz 10, 59581 Warstein	SB-Standort Möhnestr. 142, 59581 Warstein-Sichtigvor
	Beratungsfiliale Körbecke Hauptstr. 17, 59519 Möhnese	
	Beratungsfiliale Welter Am Markt 23, 59514 Welter	Geldautomaten-Standorte 59494 Soest - Kaufland, Senator-Schwartz-Ring 24 - REWE Center, Clevische Str. 12 - Oestinghauser Str. 11 59581 Warstein - Arnsberger Str. 3

Impressum

Herausgeber

Volksbank Hellweg eG
Westenhellweg 1
59494 Soest
Telefon 02921 393-0



www.volksbank-hellweg.de
info@volksbank-hellweg.de
www.facebook.com/VbHellweg
www.instagram.com/volksbankhellweg

Konzept und Gestaltung

flowconcept Agentur für Kommunikation GmbH
www.flowconcept.de

Druck

Althoff Druck, Soest, www.althoff-druck.de

Bildnachweis

Volksbank Hellweg eG
Atelier für Fotografie Golz
iStock

Hinweis

In diesem Jahresbericht wurde im Hinblick auf eine bessere Lesbarkeit allgemein die männliche Form für personenbezogene Bezeichnungen verwendet. Dies schließt jedoch grundsätzlich auch weibliche Personen mit ein.

Wir machen den Weg frei

Volksbank Hellweg eG
Westenhellweg 1
59494 Soest
www.volksbank-hellweg.de
www.facebook.com/VbHellweg